

Solvay-Materialien federführend in der Entwicklung des Vollkunststoffmotors „Polimotor 2“

Brüssel, 18. Mai 2015 – Solvay übernimmt eine Führungsrolle in der Entwicklung des Vollkunststoffmotors „Polimotor 2“, der im kommenden Jahr in einem Rennwagen getestet werden soll. Das Engagement unterstreicht die Bedeutung von Solvay als Technologie- und Branchenführer für fortschrittliche Spezialpolymere zur Gewichtsreduzierung durch Metallsubstitution.

Das Gemeinschaftsprojekt legt den Grundstein für kommende Innovationen in Kraftfahrzeugen. Kfz-Motoren bestehen üblicherweise vollständig aus Metall und sind die schwerste Einzelkomponente im Fahrzeug. Ziel von Polimotor 2 ist die Entwicklung eines Motors, dessen Gewicht mit etwa 65 kg um ca. 40 kg unter dem Normalgewicht heutiger Serienmotoren liegt.

Solvay gilt als Marktführer für Spezialpolymere in der Automobilindustrie. Diese vertraut zunehmend auf hoch belastbare Materiallösungen von Solvay, um die immer strenger regulierten Verbrauchs- und Emissionswerte der Branche durch Substitution von Metall in Karosserie- und bei Innenraumanwendungen sowie im Motorraum zu erfüllen.

„Das Polimotor-Projekt bietet erneut eine ausgezeichnete Möglichkeit den Fokus auf unsere Innovationen zu lenken und das Portfolio im Bereich ‚Lightweighting‘ zu erweitern“, sagt Augusto Di Donfrancesco, Präsident der Geschäftseinheit Specialty Polymers von Solvay. „Mit dieser Partnerschaft rütteln wir ein weiteres Mal an bestehenden Grenzen, um das Potenzial unserer Hochleistungspolymere für gewicht- und kraftstoffsparende Anwendungen aufzuzeigen, die einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen leisten.“

Im Rahmen von Polimotor 2 substituieren Motorbauteile aus sieben Hochleistungsthermoplasten von Solvay bis zu zehn Metallteile.*

Der Polimotor 2 soll im Jahr 2016 als Vierzylindermotor mit doppelter obenliegender Nockenwelle in einem Norma M-20-Konzeptfahrzeug unter Wettkampfbedingungen auf der Rennstrecke von Lime Rock Park in Connecticut (USA) eingesetzt werden. Solvay hatte bereits eine wichtige Rolle für den Erfolg der ersten Polimotor-Generation gespielt, die Anfang der 1980er Jahre von US-Ingenieur Matti Holtzberg konzipiert wurde.

* Zu den voraussichtlich eingesetzten Solvay-Technologien zählen Torlon® Polyamidimid (PAI), Amodel® Polyphthalamid (PPA), KetaSpire® Polyetheretherketon (PEEK), AvaSpire® Polyaryletherketon (PAEK), Radel® Polyphenylsulfon (PPSU), Ryton® Polyphenylsulfid (PPS) und Tecnoflon® VPL-Fluorelastomer.

 [FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER @SOLVAYGROUP](#)

Als internationale Chemiegruppe unterstützt [SOLVAY](#) die Industrie bei der Suche und Umsetzung besonders verantwortlicher und wertschöpfender Lösungen. Solvay erzielt 90 % ihres Umsatzes in Geschäftsbereichen, in denen sie zu den Top 3 der Weltmarktführer zählt. Die Gruppe bedient vielfältige Märkte, von Energie und Umwelt über Automobil und Luftfahrt bis Elektro und Elektronik, mit dem einen Ziel: die Leistung der Kunden zu steigern und zu höherer Lebensqualität beizutragen. Mit Hauptsitz in Brüssel und ca. 26.000 Mitarbeitern in 52 Ländern erzielte die Gruppe im Geschäftsjahr 2014 einen Nettoumsatz von 10.2 Milliarden Euro. Solvay SA ist unter [SOLB](#) an der [EURONEXT](#) in Brüssel und Paris gelistet (Bloomberg: [SOLB:BB](#) – Reuters: [SOLB.BR](#)).

[Lamia Narcisse](#)
Media Relations
+33 1 5356 5962

[Caroline Jacobs](#)
Media Relations
+32 2 264 1530

[Maria Alcon](#)
Investor Relations
+32 2 264 1984

[Geoffroy Raskin](#)
Investor Relations
+32 2 264 1540

[Edward Mackay](#)
Investor Relations
+32 2 264 3687

This press release is also available in English. – Ce communiqué de presse est également disponible en français. – Dit persbericht is ook in het Nederlands beschikbaar.